



# Blankeneser Kirche am Markt

April | Mai 2024

## Wir brauchen den Himmel in dieser Welt

Vierzig Tage nach Ostern wird seit dem 4. Jahrhundert Christi Himmelfahrt gefeiert – ein heute eher sperriger Festtag, weil dieser Geschichte von der Himmelfahrt Jesu nicht so leicht etwas abgewonnen werden kann. Andere Feiertage im Festkreis des Kirchenjahres sind da eingängiger oder gehen einfach mehr zu Herzen, sind ge-mütlicher.

Himmelfahrt steht für die Verbindung mit den anderen Dimensionen als den irdischen, nach denen wir Menschen immer wieder unsere Sehnsucht und Fühler ausstrecken. Himmelfahrt steht für die Geheimnisse, für die „sakramentale“ Welt, ohne die Menschen sich das Leben dann doch nicht vorstellen wollen und auch nicht können.

Himmelfahrt weitet unsere Vorstellungskraft über ihre eigenen Grenzen hinaus. Himmelfahrt weitet die Begrenzung unserer Möglichkeiten durch die Kraft des Himmels, die Kraft Gottes. Himmelfahrt weitet unser Dasein in Gottes Dasein. Und dieses Dasein ist keine Entrückung aus der Welt, sondern eine Vertiefung unseres Daseins. Der Himmel ist Symbol für die Dimension Gottes, mit der uns Jesus Christus verbindet, in dem er auffährt, hinübergeht, sein Dasein verändert.

Ein wichtiges Kennzeichen des Christlichen ist die Bewegung Gottes zu den Menschen. Jesus Christus ist nicht nur die Offenbarung Gottes für uns Menschen, so dass wir uns unter Gott etwas vorstellen können, so dass Gott für uns ein Stück begreifbar und erfahrbar wird, sondern die Menschwerdung Gottes in

Jesus Christus bedeutet auch eine Annäherung der Welt Gottes an unsere Welt, ja eine Verschränkung der göttlichen Welt mit unserer.

Das bedeutet strenggenommen, dass eine Trennung von heilig und profan theologisch keinen Sinn macht, weil in unserer Welt immer auch Gottes Welt zum Tragen kommt. Sie ist nicht die ganz andere Welt, sondern innerhalb unserer Welt ist Gottes Welt – oder besser andersherum gesagt: Unsere irdische Welt ist immer nur Teil von Gottes Welt. Eine Trennung ist ein Absurdum, weil es unmöglich ist, unsere Welt von der Welt Gottes zu isolieren; denn unsere Welt ist nur der Teil von Gottes Welt, den wir mit unseren Möglichkeiten im Stande sind wahrzunehmen.

Gott ist immer mehr, als wir in der Lage sind wahrzunehmen. Und es muss immer mehr geben, als wir wahrnehmen können, sonst fällt unser Leben ins Bodenlose, weil wir uns selbst nicht Halt geben können. Konsequenz zu Ende gedacht, ist das Bodenlose eine Wahnvorstellung, die uns gerne erspart werden soll. Die Säkularisierung ist zwar der Versuch, die irdische, von uns wahrnehmbare Welt auf sich beruhen zu lassen, aber konsequent zu Ende geführt ist das Ende vom Lied, das Bodenlose, eine Wahnvorstellung, die unsere Seele nicht ertragen kann.

Unsere Seele, also unser ganzheitliches Dasein, kommt mit den wahrnehmbaren vier Dimensionen nicht aus. Wir brauchen einen Halt darüber hinaus, wir brauchen die Welt der

Fortsetzung auf S. 2



Fortsetzung von S. 1

Geheimnisse, wir brauchen den Himmel in unserer und um unsere säkulare Welt. Wir brauchen das Heilige, weil unser Leben nicht im Profanen aufgeht und darin untergehen darf. Im Gegenteil, ich bin zutiefst überzeugt davon, dass in uns Menschen eine große Sehnsucht lebendig ist, dass das Profane unseres Lebens Heiligung erfährt.

Und nichts anderes bedeutet die Menschwerdung Gottes ebenso wie die Himmelfahrt Christi: die Heiligung des Profanen. Es ist eine wichtige Aufgabe der Kirche und aller ihrer Handlungen, diese Heiligung Glauben zu schenken und Ausdruck zu geben.

*Propst Frie Bräsen, Propstei Altona-Blankenese*



Demonstration gegen Rechts am Hamburger Rathaus, Februar 2024

## „Nie wieder“ ist jetzt!

Geschichte wiederholt sich nicht, heißt es; und doch erinnert die aktuelle Gegenwart an die 1920er Jahre. Heute wie damals durchleben wir tiefe Verunsicherung und Polarisierung bezüglich der Frage, was wir als das „Gute Leben“ ansehen. Selbstverständlichkeiten rinnen uns durch die Finger. Der Krieg kehrt als probates Mittel der Politik zurück. Die Demokratie wirkt verbraucht. Anstatt Tatkraft zu versprühen, verstrickt sie sich in Zänkereien und bürokratischen Regelungswust. Politikverdrossenheit greift Raum und nährt die Sehnsucht nach einfachen Antworten und starken Führern.

Das macht den Weg frei für Autokraten, welche die Verachtung all dessen salonfähig machen, was uns spätestens seit der Katastrophe des II. Weltkrieges lieb und teuer geworden ist: Freiheit und Gerechtigkeit für alle, die Würde, unabhängig von Glauben, Herkunft und Geschlecht, und die Erkenntnis, dass zu unserer Menschlichkeit Lebenslust, Wissen, Größe und Wehrhaftigkeit ebenso gehören wie Zerbrechlichkeit, Zweifel, Tränen, Bedürftigkeit und Verlangen nach Trost: „Wahrlich, ich sage euch: was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40b) Mit diesen Worten beschreibt Jesus den Zugang zum Himmelreich. Und die Engel fügen hinzu: „Fürchtet euch nicht!“ (Lk 2,10) Sie machen uns Mut, damit sich die Geschichte nicht wiederholt und wir nicht wie vor hundert Jahren in den Wahnsinn taumeln, sondern aufstehen und unsere Stimmen erheben. Das haben die getan, die in den vergangenen Wochen zu Hunderttausenden für die Demokratie auf die Straße gegangen sind. Das tun auch die, die tagtäglich in der

Öffentlichkeit oder auch im Verborgenen die Ärmel hochkrempeln und die Fackel der Menschlichkeit und Würde, Toleranz und Demokratie hochhalten: mit Engagement und Zuhören in Politik und Gesellschaft, sei es bundesweit oder weltweit, vor Ort im Quartier, in der Nachbarschaft oder bei Freunden, in der Familie und selbstverständlich auch in unserer Kirche.

Wenn die Welt ins Trudeln gerät, können wir als Christinnen und Christen nicht tatenlos zusehen und uns mit dem Jenseits vertrösten. Die Botschaft vom Reiche Gottes ist nicht dafür da, dass wir auf eine blumige Ewigkeit hinter dem Vorhang unserer Sterblichkeit verweisen, sondern dafür, unsere Gegenwart zu inspirieren. Das Evangelium vom Reiche Gottes will uns anstiften, dass wir das Leben und die Menschlichkeit feiern wie der Hausherr im Matthäus-Evangelium, der im Zorn über die Blasiertheit der geladenen VIPs sein Haus zur Teilhabe für alle öffnet: „Und die Knechte gingen auf die Straßen hinaus und brachten zusammen alle, die sie fanden, Böse und Gute; und der Hochzeitssaal war voll mit Gästen.“ (Mt 22,10) Welch ein demokratischer Impuls! Dafür wollen wir auch hier in Blankenese mit Wort, Tat und Gebet und allen, die hier mit uns leben, einstehen: „Mitten im Leben. Mitten im Ort. Verbunden mit Gott und der Welt!“ Denn: „Nie wieder“ ist jetzt!

*Pastor Frank Engelbrecht*

## Gemeindeversammlung

So 5. Mai, ca. 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Welche Erwartungen, Hoffnungen und Wünsche richten Sie an unsere Gemeinde und an die Kirche der Zukunft? Was machen wir gut? Woran mangelt es? Wo ist Raum für Veränderungen? Der Kirchengemeinderat (KGR) möchte sich mit Ihnen austauschen und lädt für Sonntag, 5. Mai, ab 12.30 Uhr zur Gemeindeversammlung ein.

Wir beginnen mit einem großen Gottesdienst für alle um 11 Uhr in der Kirche – 10 Uhr- und FaGo-Gemeinde feiern gemeinsam. Anschließend wechseln wir ins Gemeindehaus. Der KGR freut sich über eine rege Beteiligung an der öffentlichen Gemeindeversammlung. Wir werden über personelle Veränderungen informieren und die weitere Entwicklung im Zukunftsprozess skizzieren. Nach einem Beschluss der Kirchenkreis-Synode sind die Gemeinden gehalten, in den kommenden Jahren Kooperationsräume zu bilden. Anregungen, Kritik und Engagement sind willkommen! Die genaue Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Plakaten in den Schaukästen und der Website.

[www.blankeneser-kirche.de](http://www.blankeneser-kirche.de)

## Himmelfahrt – Vatertag mal anders

Do 9. Mai, 10 Uhr | Kirche

In diesem Jahr machen wir uns am Himmelfahrtstag auf den Weg. Wir beginnen um 10 Uhr in der Kirche und gehen dann auf Pilgertour hinab zur Elbe und zum Römischen Garten. Dort beschließen wir den Gottesdienst unter freiem Himmel mit einem Agape-Mahl. Anschließend laden wir zum Kirchencafé in Form eines Picknicks. Die Gemeinde stellt Kaffee und Wasser bereit. Bitte bringen Sie

Fortsetzung auf S. 4

## Angesicht

*Lieber Peer, Deinen Kontakt habe ich über Anika Höber, unsere Jugendmitarbeiterin, erhalten. Du hast Dich in Blankenese konfirmieren lassen und engagierst Dich in der Jugendarbeit. Wieso hier?*

Eine Freundin erzählte mir davon, dass sie sich in Blankenese zum Konfi-Unterricht anmelden wollte und fragte, ob ich nicht auch Lust dazu hätte. Hatte ich und fragte noch andere. Wir waren dann am Ende zu viert aus Bahrenfeld und St. Pauli bei Pastor Thomas Warnke. So hatte ich Kontakt zu Anika Höber und habe erlebt, dass man nach der Konfirmation auch weitermachen kann. „Da hätte ich auch Bock drauf“, dachte ich mir und bin dabei geblieben. Ich habe einen Workshop zum Teamer absolviert und war am Ende des letzten Jahres auch schon auf der ersten Konfi-Freizeit mit.

*Wieso wolltest Du Dich konfirmieren lassen?*

Ich hatte tatsächlich vor der Konfirmation Bedenken. Meine Eltern wurden konfirmiert, hatten aber danach nicht mehr viel mit der Kirche zu tun. Für mich war das also alles ziemlich neu. Aber nach meinen Gesprächen mit Thomas Warnke und Anika habe ich herausgefunden, dass es viele Arten des Glaubens gibt. Ich bin frei und habe meinen Weg gefunden.

*Glauben ist ja ein Weg und kein festes Ergebnis. Bist Du auch schon mit den Worten angesprochen worden, dass das alles Quatsch ist?*

Das hatte ich schon ganz oft. Auch zu Zeiten, wo ich die Kette mit dem Kreuz getragen habe. Ja, ich habe mich konfirmieren lassen und kann die Zweifel anderer verstehen. Ich hatte schließlich auch welche. Und richtige Meinungsverschiedenheiten passieren ja oft und sind ein Teil unseres Lebens. Es ist sinnvoller, dem anderen mit Empathie zu begegnen.

*Wie kommst Du mit der traditionellen „Sprache“ und dem Ausdruck der Kirche klar? Zusammengefasst vielleicht: mit der Tradition?*

Ich glaube, dass diese Tradition wichtig ist. Man sollte nicht alles ändern, sondern in der Tradition bleiben. Vieles an Kirche ist Tradition und viele Menschen suchen das ja auch. Ich mag das. Und mit der Konfirmation habe ich mich in diese Tradition gestellt, und meine Familie erinnerte sich an die coole Zeit, die sie in dieser Tradition hatte. Dennoch müssen sich Dinge verändern können. Das Jahr verändert sich, wir verändern uns. Es bleibt nichts so „wie es immer war“. Die Kirche kann auch einen Ausdruck finden, der heute zu uns passt.

*Und wie drückst Du Gott aus?*

Ich weiß das jetzt nicht – ich muss überlegen. Wir wurden das auch im Konfi-Unterricht gefragt. Ich bin damals schon mit dem Gedanken in den Unterricht gegangen, dass es ganz bestimmt nicht der „gute alte Mann mit dem weißen Bart“ ist. Ja, woran denke ich: Liebe, Freundschaft, aber das sind wohl eher Charaktereigenschaften. Für mich ist Gott der Geist einer Gemeinschaft. Von dem Moment an, wo er dabei ist, herrscht auch eine bestimmte Stimmung. Es fällt mir schwer, das im Gespräch spontan auszudrücken.

*Warum kümmerst du Dich in Deiner Freizeit neben dem anstrengenden Schultag und der weiten Anreise um Jugendliche im hiesigen Umfeld?*

Ich mag diese Frage, denn sie wird mir oft gestellt. Von der Familie oder Freunden. Ich bin motiviert. Ich mag gerne etwas mit Menschen tun. Auch in der Schule mache ich das gerne. Aber ein zweiter



### Peer Bordeianu

geb. September 2007, Schüler, wohnt sowohl bei der Mutter in Ottensen als auch beim Vater auf St. Pauli

Punkt ist für mich noch wichtiger: Ich bin in einer Gemeinschaft. Wir machen etwas Sinnvolles miteinander. Ich muss nicht wie eine Lehrerin gegen 25 Schüler anreden. Wir sind eine Gruppe und können hinterher immer darüber reflektieren. Miteinander für andere, das ist der Punkt, der mich daran krass fasziniert. Ich werde auch versuchen, auf Konfi-Freizeiten in diesem Jahr mitzufahren, auch wenn es anstrengend ist. Aber die Gemeinschaft macht Spaß.

*Meinst Du, man müsste aufgrund der bekannt gewordenen Missbrauchsfälle in der Kirche austreten?*

Ich bin Mitglied der Kirche. Meine Kirche ist die Blankeneser Kirche am Markt. Es gibt wohl überall da, wo es Menschen gibt, auch schweres menschliches Fehlverhalten. Das muss man verurteilen und aufarbeiten. Aber deshalb ist für mich doch nicht die gesamte Kirche zu verurteilen. Wenn es in einer Bank Korruptionsfälle gibt, dann sind doch nicht alle Banken schlecht. Vergehen an Jugendlichen sind schlimm, da muss etwas gemacht werden. Aber es ist ja kein Gift, welches sich zwangsläufig ausbreitet. Meine Kirchengemeinde sehe ich nicht angegriffen.

*Wofür ist so eine Kirchengemeinde wichtig – braucht Glauben eine Institution?*

Für mich ist sie wichtig. Es ist ein Ort, wo ich Menschen begegnet bin, die jetzt ausschlaggebend für mein Leben sind. Kontakt und Miteinander helfen enorm. Und gerade das Miteinander bündelt Hilfskräfte. Wie z.B. in Blankenese die Hilfe für Geflüchtete. Die Kirche kann in der Gemeinschaft Hilfsaktionen leisten, die ansonsten schwer möglich sind. Ich finde auch die Kollekte wichtig, damit kann geholfen werden. Es gibt Menschen, die spenden möchten, ohne sich in Organisationen zu verpflichten. Sie können sich dafür dann spontan im Gottesdienst entscheiden.

*Hörst Du Dir gerne Predigten an? Da reißt doch manchmal der Konzentrationsfaden, oder?*

Ja, das kann ich gut nachvollziehen. Ich bin auch zurzeit selten im Gottesdienst. Zur Konfi-Zeit war es natürlich häufiger. Jetzt, wo Julia und Frank da sind, wird es auch wieder mehr. (Pastores Julia Karera-Hirth u. Frank Engelbrecht, Anm. d. R.) Ich habe lange Wege von Ottensen oder St. Pauli, um dann rechtzeitig um 10 Uhr im Gottesdienst zu sein. Bei manchen Predigten wird mir auch langweilig, die lösen in mir wenig aus. Andere fesseln mich sehr. Es geht darum, ob es mich anspricht. Manchmal finde ich es einfach nur interessant, was da gesagt wird, aber es betrifft mich überhaupt nicht. Wenn es einem langweilig wird, dann kann man ja auch in den FaGo (Familiengottesdienst, 11.30 Uhr, Anm. d. R.) gehen. Der ist bunt und das habe ich gerne auch mal gemacht. Wir haben doch alle auch etwas Kindliches in uns. Mein Vater hat es auch gemocht. Das ist völlig ok und wenn man älter ist, dann ist es vielleicht auch besonders schön, mit Kindern und ihren Eltern zusammen zu sein. Es gibt ja das Argument, dass der FaGo kein richtiger Gottesdienst sei, das sehe ich nicht so.

Danke dafür, Peer, dass es Dich gibt.

*Stefanie Hempel*

Kissen oder Decken zum Sitzen mit – und ein wenig Picknick-Privat für den eigenen Bedarf. Wer nicht gut zu Fuß ist, schließt sich dem Teil der Gottesdienstgemeinde an, die mit der „Bergziege“ zum Römischen Garten aufbricht. Bei schlechtem Wetter bleiben wir in der Kirche und verlegen das Picknick in den Gemeindefaal.



Römischer Garten oberhalb der Elbe

## Himmelfahrt auf dem Friedhof

Do 9. Mai, 10.45 Uhr | Friedhofskapelle Sülldorfer Kirchenweg 151  
Pastor Christian Carstens und Pastorin Lucia von Treuenfels, Kirchengemeinde Sülldorf-Iserbrook, gestalten zu Himmelfahrt einen Gottesdienst auf dem Friedhof. Motto: Bienen. Denn in diesen Wochen nimmt auf dem parkähnlichen Gelände ein Honigbienenvolk Quartier (wir berichteten). Der Vormittag klingt aus mit Honigbrot und Kaffee im Warthehaus.

[www.friedhof-blankenese.de](http://www.friedhof-blankenese.de)

## Prävention in unserer Gemeinde

Unsere Gemeinde soll ein Ort sein, an dem alle Menschen sich wohlfühlen können und wo Machtmissbrauch und Gewalt keinen Platz haben. Dafür braucht es den guten Willen aller Beteiligten, entsprechende Strukturen müssen geschaffen werden. Das macht die Ende Januar erschienene ForuM-Studie, die erste wissenschaftliche Untersuchung über sexualisierte Gewalt im Raum der evangelischen Kirche und der Diakonie, sehr deutlich. Wir arbeiten deshalb aktiv an einer Kultur der Achtsamkeit, in der Mitarbeitende und Mitglieder die Bedürfnisse und Grenzen ihres Gegenübers respektieren und in der wir offen und konstruktiv Kritik aneinander üben können, wenn uns dies einmal nicht gelingt. Wir schaffen transparente Strukturen, in denen Betroffenen sensibel begegnet und Gehör geschenkt wird und die für Täter:innen so unattraktiv wie möglich sind. Zu diesem Zweck entwickeln wir bereits seit 2022 ein Schutzkonzept für unsere Gemeinde, in der die Haltung, die präventiven Maßnahmen und die Pläne für einen konkreten Notfall für alle einsehbar festgehalten sind.

Zur Erstellung dieses Konzeptes wollen wir Einblick in alle Bereiche der gemeindlichen Arbeit gewinnen, um potenzielle Gefahren frühzeitig zu erkennen. Wir wollen Standards für unsere Ehrenamtlichen festlegen und regelmäßig Sensibilisierungen anbieten, so wie es im Bereich Jugendarbeit bereits der Fall ist. Und wir wollen Wege definieren und bekannt machen, damit jedes Gemeindeglied, das persönlich betroffen ist oder etwas wahrgenommen hat, das ihr oder ihm Sorge macht, weiß, wohin sie oder er sich wenden kann, um Hilfe zu finden. Es ist noch viel zu tun und wir können diesen Weg nur als Gemeinde gemeinsam gehen. Bitte unterstützen Sie diesen Prozess, wo immer Sie damit in Kontakt kommen!

*Anika Höber, Jugendmitarbeiterin,  
Kirchengemeinderätin und Mitglied der AG Schutzkonzept*

Tel. 0176 50875756, [anika.hoeber@blankeneser-kirche.de](mailto:anika.hoeber@blankeneser-kirche.de) |  
Zum Vormerken: Am **Mi, 3. Juli, 19.30 Uhr** spricht Rainer Kluck, Leiter der Stabsstelle Prävention – Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt in der Nordkirche, im Gemeindehaus.

## Probewohnen in der Zukunft

Do 4. April, 19.15 Uhr | Gemeindehaus

2035, in elf Jahren, wollen die Kirchen hier im hohen Norden treibhausgasneutral sein. Der Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein hat deshalb im Frühjahr 2023 zu einem Modellprojekt aufgerufen, um nach Handlungsoptionen und Gestaltungsspielräumen in den Bereichen Mobilität, Beschaffung, Gebäude, Gemeindegemeinschaft sowie Bildung & Kommunikation zu suchen. Die Kirchengemeinden Rissen und Blankenese haben ein gemeinsames Konzept eingereicht und wurden als eine von drei Modellregionen ausgewählt (wir berichteten). Die soziale Komponente des Konzepts ist mit dem Titel „Probewohnen in der Zukunft“ überschrieben – die Einladung zu einer Lernreise. Ihr Ziel: Zukunftsfähigkeit. Die Rechte künftiger Generationen stellen einen Wert dar, den es zu schützen



gilt – diese Überzeugung liegt der Reise zugrunde. Ausgangspunkt ist die Erkenntnis, dass Mensch und Mitwelt untrennbar miteinander verwoben sind. Die Mitreisenden begeben sich hinein in die Lücke zwischen dem bestehenden Wissen um die Ursachen für den Zustand der Erde und unserem Handeln. Das Probewohnen ist ein physischer Raum, in dem eine gute Anzahl von Menschen zusammenfindet, um miteinander über wissenschaftliche Fakten zu debattieren, innezuhalten,

Gewohnheiten zu reflektieren (und zu ändern) – ein Raum zum langsamen wie achtsamen Durch-Denken und Zuhören: ein Auf.Hör.Raum.

Zum Auftakt sind zwei Informationsabende geplant: am Donnerstag, 4. April, um 19.15 Uhr im Blankeneser Gemeindehaus, zwei Wochen später, am 18. April, zur selben Zeit im Rissener Gemeindehaus, Raalandsweg 5.

Wer sich zum Mitreisen entscheidet, den erwarten fünf weitere Abende, jeweils donnerstags von 18 bis 21 Uhr. 16. Mai: Auf den Weg machen (Blankenese) | 30. Mai: Uns selbst auf die Spur kommen (Rissen) | 13. Juni: Auseinandersetzung mit Fakten und Gefühlen (Rissen) | 27. Juni: Themen, die beim Reisen entstehen (Rissen) | 11. Juli: Erkenntnis und kreatives Potential (Blankenese)

Die Abende (mit Abendbrot) sind kostenlos. Es heißen Sie willkommen: Karin Walther, Marianne Koch, Greta Willms und Wolfgang Lührs. Anmeldung erbeten: [greta.willms@blankeneser-kirche.de](mailto:greta.willms@blankeneser-kirche.de), Tel. 0176 53441944



Schilling-Stift

## Schilling-Stift Kraft der Sonne auf dem Dach

Grundsätzlich gilt es, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Und für das Schilling-Stift gilt es zudem, Energiekosten einzusparen. Rund 120 Menschen leben in dem christlichen Alten- und Pflegeheim an der Isfeldstraße. Bereits um 7 Uhr morgens laufen dort die großen Kaffee-Maschinen, fahren die Fahrstühle und werden die Spülmaschinen vorgeheizt, bevor dann vormittags die Kochkessel angeschmissen werden. Strom wird im Wesentlichen tagsüber verbraucht. Somit könnte die Sonne auf den großen Dachflächen des Gebäudes perfekt ihre Arbeit tun – vorausgesetzt, das ambitionierte Projekt kann umgesetzt werden.

Die Planungen für eine Photovoltaik (PV)-Anlage laufen seit zwei Jahren. Mit Hilfe von Architekt Viglas Schindel, der 2012 den Neubau des Hauses plante, und PV-Spezialisten wurden das Dach und die Aufbaumöglichkeiten vermessen. Die Statik des Gebäudes hält 140 Photovoltaikplatten stand, die 58.000 kWh Strom erzeugen würden; damit könnte das Schilling-Stift 16,4 Prozent seines Gesamtbedarfs decken und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 27,4 Tonnen im Jahr verringern. Das Stift würde also doppelt sparen – in Zeiten hoher Personal- und Energiekosten überlebensnotwendig für Wohn- und Pflegeeinrichtungen. Die Kosten der PV-Anlage in Höhe von 120.000 € wird die Einrichtung allein nicht stemmen

können. Dafür ist sie dringend auf Spenden angewiesen. Sobald die Behörden zugestimmt haben, wird das Stift einen Spendenaufruf starten und hofft auf Unterstützung für den Klimaschutz und das Wohl der Menschen unter seinem Dach.

[www.schilling-stift.de](http://www.schilling-stift.de)

## Flüchtlingsarbeit

### Frühstückstreff im Bunten Haus

Sich austauschen über Jobs, das Leben in der neuen Heimat und die Kinder, Deutschkenntnisse vertiefen – das erleben Ukrainerinnen, die zumeist 2022 aus ihrer Heimat geflohen und in Blankenese gelandet sind, beim samstäglichen Frühstück im Bunten Haus. Drei von ihnen – Dana Ushakova, Yeva Velychko und Viktoria Manchenko – organisieren es mit Hilfe von Flüchtlingsberaterin Helga Rodenbeck für ihre Landsleute. Jeden Sonnabend treffen sie sich um 10 Uhr in der Bahnhofstraße 30. Manchmal kommen auch Geflüchtete aus anderen Ländern und Menschen aus Blankenese dazu. „Die Frauen sind wirklich sehr fleißig, wollen sich schnell integrieren“, sagt Helga Rodenbeck. Die Sorgen um Verwandte und Freunde in der Ukraine lassen sie dabei selten los. Beim gemeinsamen Frühstück im Bunten Haus können sie ein wenig auftanken und „einfach mal Spaß haben“.



Viktoria Manchenko, Yeva Velychko mit Tochter Svitlana und Diana Ushakova (v.l.) organisieren den Frühstückstreff im Bunten Haus

## Plakat-Aktion geplant

54 Prozent der Geflüchteten, die vor sechs Jahren nach Deutschland kamen, haben inzwischen einen Job. Zwei Drittel von ihnen arbeiten in Vollzeit, über die Hälfte in einer qualifizierten Tätigkeit. (Quelle: <https://mediendienst-integration.de>) Diese erfreuliche Entwicklung ist längst nicht überall gegenwärtig. Der Runde Tisch Blankenese – Hilfe für Geflüchtete und die Interessengemeinschaft Blankenese, ein Zusammenschluss der Gewerbetreibenden, möchten mit einer Plakat-Aktion in den Stadtteilen Rissen und Blankenese darauf aufmerksam machen. Angesichts wachsender Fremdenfeindlichkeit und der Diskussion um Teilhabe, Menschenwürde und Demokratie möchten sie damit ein Zeichen guter Nachbarschaft von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund setzen. Dabei nehmen sie die Erfahrung aus dem Engagement des Runden Tisches Blankenese auf, dass eine zunehmende Zahl von Geflüchteten inzwischen ihr Zuhause hier

gefunden hat und sich gesellschaftlich engagiert; auch als Arbeitskräfte sind sie an vielen Orten angesehen und werden gebraucht. Einige dieser Menschen, die der Runde Tisch auf ihrem Weg begleitet hat, sollen für die Aktion beispielhaft gezeigt und interviewt werden.

[www.rundertisch-blankenese.de](http://www.rundertisch-blankenese.de)



Wasserspeichertank in Lupombwe

## Tansania-Arbeitsgruppe Leitungswasser für Lupombwe

Engagement, Professionalität und Effizienz der tansanischen Partner sind beeindruckend. Seit Fertigstellung der zwölf Kilometer langen Hauptpipeline von der Quelle zu den Dörfern vor einem Jahr haben sie weitere Meilensteine erreicht. Im vergangenen Dezember entstand in Lupombwe ein Wasserspeichertank von 50 Kubikmetern und eine Wasserhebeanlage für 10.000 Liter. Parallel wurden zwei Dorfbewohner für Bedienung und Instandhaltung der Anlage geschult. Daneben haben Frauen und Männer aus dem Dorf mit harter körperlicher Arbeit 2,4 Kilometer Pipelinegraben ausgehoben (305 Frau- bzw. Manntage), 450 Meter Wasserleitung wurden verlegt. Im Sommer 2024 sollen die Arbeiten in Lupombwe abgeschlossen werden, ermöglicht durch Spendengelder aus der Gemeinde in Höhe von 50.000 €. Dafür werden weitere 8,6 Kilometer Pipelinegraben ausgehoben und 10,5 Kilometer Leitung verlegt. Am Ende werden die Menschen im Dorf an 22 Entnahmestellen sauberes Wasser holen können. Das Dorf Mbalatse soll dann bis zum November 2024 angeschlossen werden. Hier sind 3,5



Frauen heben Pipelinegraben aus

Kilometer Pipeline und ein Tank von 45 Kubikmetern geplant, die 13 Entnahmestellen mit frischem Wasser versorgen sollen. Dafür sind weitere Spenden von etwa 45.000 € vonnöten.

Was wie eine nüchterne Aufstellung klingt, bedeutet für unsere Partnergemeinden viel: endlich gesundes Wasser in gut erreichbarer Nähe, weniger Erkrankungen; den Kindern bleibt mehr Zeit für die Schule und den Erwachsenen für Feldarbeit und die Versorgung der Familien. Die Erfolge zeigen, wieviel wir in dieser Partnerschaft gemeinsam bewegen können. Ein herzliches Dankeschön allen bisherigen Spendern! Wir hoffen auf weitere großzügige Unterstützung, sodass das ambitionierte Projekt sehr bald zum Abschluss kommt.

*Imke Weidtmann, Tansania AG*

Info und Kontakt: [www.blankeneseer-kirche.de/mitmachen/gruppen/tansania](http://www.blankeneseer-kirche.de/mitmachen/gruppen/tansania), #marafiki\_blankenese | Andrea Ludwig, Tel. 868769, [andrea.ludwig@blankenese.de](mailto:andrea.ludwig@blankenese.de) | Spenden-Konto: DE72 2003 0000 0006 6040

## Konfi-Unterricht für Erwachsene

Fr 12. April, 15 Uhr | Gemeindehaus

Wie wäre es, einzelne Aspekte und Themen, die uns alle bewegen, gemeinsam mit einer bunten Mischung aus Methoden in aller Ruhe zu bearbeiten? Verstehen, begreifen, entwickeln, auseinandersetzen, hineinwachsen: Gott zu begegnen ist Gnade. Pastorin Iris Finnern verwendet Methoden aus Körper- und Theaterarbeit, um biblische Texte zu begehen und weiterzuführen. Lassen Sie sich überraschen, was in der Gruppe wächst zu gemeinsam entdeckten Themen.

Anmeldung erforderlich: Pastorin Iris Finnern, [pastorin@irisfinnern.net](mailto:pastorin@irisfinnern.net), Tel. 0173 2598264

## Gottesdienst für mich entdecken

Fr 24. Mai, 15 Uhr | Kirche

Pastorin Iris Finnern lädt alle, die Gottesdienste für sich spielerisch noch einmal neu entdecken und vielleicht auch gemeinsam weiterentwickeln wollen, herzlich in die Kirche ein. Wir werden die uns vertraute Liturgie durchgehen/steht/halten/laufen – und das möglicherweise auch ganz im wörtlichen Sinne.

Rückfragen und Anmeldung: [pastorin@irisfinnern.net](mailto:pastorin@irisfinnern.net), Tel. 0173 2598264

## Danke!

Sa 8. Juni 2024, 15 bis ca. 22 Uhr | Kirchvorplatz und Gemeindehaus

Ohne das Engagement von über 200 Ehrenamtlichen wäre diese Gemeinde um so vieles ärmer. Ohne die vielen Menschen, die großzügig ihre Zeit verschenken, fehlte dem Gemeindeleben seine Vielfalt. Dafür möchten Pastores und Mitarbeitende herzlich danke sagen – und mit allen Freiwilligen, jungen wie älteren, großen wie kleinen, feiern. Wir laden am Samstag, 8. Juni, zu einem bunten Fest auf dem Kirchengelände und im Gemeindehaus ein. Los geht's um 15 Uhr. Viele gemeinsame Aktionen sind geplant: von einer Andacht unter freiem Himmel über Speed-Dating zum gegenseitigen Kennenlernen, kreatives Schaffen bis zum Singen. Zwischendrin gibt's Kaffee und Kuchen, zum

Abschluss ab 18.30 Uhr ein köstliches Abendessen. Die „Hobenköök“ verwöhnt uns mit einem 3-Gänge-Menü aus frischen, regionalen Zutaten. Wer mag, lässt den Abend noch bei einem Drink gemütlich ausklingen.



Aufgrund der hohen Zahl an Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde ist es uns leider unmöglich, begleitende Personen mit einzuladen – wir bitten um Verständnis. Wir freuen uns über verbindliche Anmeldung bis zum **So 5. Mai**: [buero@blankeneseer-kirche.de](mailto:buero@blankeneseer-kirche.de), Tel. 866 250-0 | Bitte vermerken Sie, in welchem Bereich Sie sich engagieren und ob Sie Gebäck oder Kuchen für den Nachmittag mitbringen mögen.

## Generation 60+

### Tagesfahrt: Vielfalt in Hamburgs Osten

Do 23. Mai 10.30 Uhr | Bahnhof Blankenese

Mit fachkundiger Begleitung werden wir den Hamburger Osten entdecken. In einem komfortablen Reisebus fahren wir von Blankenese zuerst zum Hafen, wo wir im Restaurant „Hamburger Elbspeicher“ zum Mittagessen erwartet werden. Von dort aus startet dann die Rundfahrt. Ein Stadtführer wird uns erklären, wie Stadtplaner die Flächen entlang der Elbe und dem Billebogen in Hammerbrook und Rothenburgsort neugestalten wollen und was gemeint ist mit dem „Chancenraum Ost“. Danach geht es weiter durch die Vier- und Marschlande. In Ochsenwerder und Allermöhe, Kirchwerder und Curslack entdecken wir das Ländliche mitten in der Stadt. In Altengamme besuchen wir die St. Nikolai Kirche, anschließend



können wir in „Christines Café“ Kaffee und Kuchen genießen (nicht im Preis inbegriffen). Durch Billwerder und Hamm führt uns die Fahrt zurück nach Blankenese, wo wir gegen 17.45 Uhr wieder eintreffen werden.

Kosten: 58 € pro Person | Anmeldung bis spätestens **9. Mai** über den Counter (Anzahlung 28 €) | Mindestteilnehmerzahl 30 Personen | Änderungen vorbehalten

## LineDance: Wer hat Lust mitzutanzen?

Montags 14 Uhr | Gemeindehaus

Begeisterte Tänzerinnen und Tänzer treffen sich jeden Montag im Gemeindehaus zum LineDance-Kurs. Trainerin Anke Kuhlen-schmitt übt mit den Teilnehmenden zu flotter Musik einfache Schrittfolgen ein. Dank mehrfacher Wiederholungen kann jede und jeder die Schritte lernen. „Ich habe einen Tanzkurs gesucht, wo ich auch ohne Partner hingehen und mitmachen kann“, freut sich Ina Mählmann-Meyer, 76, über dieses Angebot. Hans-Erich Keine, 90, der bislang einzige Herr in der Runde, ruft auf: „Ich habe sehr viel Freude am Tanzen und würde es begrüßen, wenn noch weitere Herren teilnehmen würden. Nur Mut!“ Die Gruppe pflegt ein freundliches Miteinander und hat gemeinsam viel Spaß. Juliane Nitsche, 83, bringt es auf den Punkt: „Wir freuen uns immer sehr auf den Montag!“ Haben Sie Lust mitzumachen? Dann kommen Sie einfach an einem Montag dazu – in normaler, aber bequemer Kleidung und mit bequemen Schuhen.

Teilnahmebeitrag: 5 €



LineDance im Gemeindesaal

## Tablet- und Smartphone-Treffs

Mühlenberger Weg 64, Souterrain

Haben Sie Fragen oder ein Problem bei der Nutzung Ihres Smartphones oder Ihres Tablets? Oder möchten Sie unter Anleitung üben, wie Sie z.B. einen Kontakt erfassen oder eine Fahrkarte kaufen? Vielleicht fühlen Sie sich auch einfach nur sicherer, wenn Ihnen ein geduldiger Experte mit Rat und Tat zur Seite steht.

An folgenden Terminen bieten wir Ihnen Unterstützung an:  
Di 2. + 23. April, 14 bis 15.30 Uhr | Sa 13. April, 10 bis 11.30 Uhr |  
Di 7. + 21. + 28. Mai, 14 bis 15.30 Uhr

Teilnahmebeitrag: 5 €



Moritz, Julius und Anne machen mit beim Kirchencafé

## Verstärkung für das Kirchencafé-Team



Das Kirchencafé bekommt tatkräftige Unterstützung von jungen Erwachsenen aus der du!mittendrin-Gruppe. Am ersten Sonntag im März gaben sie nach dem 10-Uhr-Gottesdienst erstmals Kaffee und Kuchen aus und kamen mit Gemeindegliedern ins Gespräch. Die seit 2013 bestehende Inklusions-Initiative du!mittendrin möchte Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf in unserer Gemeinde und im Dorf einen Platz geben – dies auch im wahrsten Sinne des Wortes: In den kommenden Jahren wird neben der Kirche ein Wohnprojekt für diese jungen Menschen entstehen. Gerne möchten die behinderten jungen Erwachsenen schon jetzt mehr teilhaben und gesehen werden – die Mitwirkung beim Kirchencafé war ein erster Schritt, der viel Spaß gemacht hat. Künftig werden die Jugendlichen einmal im Monat beim Kirchencafé helfen. Sie freuen sich darauf, viele Gemeindeglieder kennenzulernen.

[www.du-mittendrin.de](http://www.du-mittendrin.de)

## Jugendgruppen im BUNKER

Es gibt zwei Jugendgruppen in unserer Gemeinde: HERNI für Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren (Treffen immer dienstags von 19 bis 21 Uhr) und KLONKEL für Jugendliche und junge Erwachsene ab 17 Jahren (Treffen immer donnerstags von 19 bis 21 Uhr). Die Jugendlichen feiern zusammen Andachten, singen, spielen, teilen Erfahrungen und tauschen sich über Glauben und alles andere aus, was ihnen am Herzen liegt. Beide Gruppen sind jederzeit offen für neue Menschen.

## Kinder- und Jugendausschuss tagt

Mi 24. April, 19.15 Uhr | BUNKER

Der Kinder- und Jugendausschuss tagt öffentlich und bespricht alle Themen der jungen Gemeinde. Du bist herzlich willkommen, an der Sitzung teilzunehmen und dich einzubringen.

## BUNKER Special

### Power Point Karaoke

Fr 26. April, 19 Uhr | BUNKER

Kennst du das? Du sitzt in der Schule, der Raum ist stickig, die Müdigkeit der Anwesenden ansteckend und vorne steht jemand und hält einen langweiligen Vortrag, der alles nur verschlimmert. Wie lustig wäre stattdessen eine Präsentation über Pandas, die von Ufos entführt werden! Du meinst, du könntest diese Präse aus dem Stehgreif halten? Dann bist du richtig beim Power Point Karaoke! Keine Sorge: Mit Singen hat das absolut gar nichts zu tun. Stattdessen bekommt jed:er ein paar Minuten Redezeit und eine fremde und vielleicht ein bisschen verrückte Präsentation. Das Ziel ist einfach: Das Publikum will unterhalten werden. Du musst nichts wissen, du musst nur so tun als ob. Das ist dein Ding? Dann sei dabei!



## Infoabend Taizé

Mo 29. April, 19.30 Uhr | BUNKER

In den Sommerferien (17. bis 25. August 2024) reist die Junge Gemeinde wieder nach Taizé in Frankreich. Taizé ist ein Kloster, aber wer sich hohe Mauern und gruselige Mönche vorstellt, der liegt weit daneben. Taizé ist ein bunter Ort der Begegnung und Freude, an den jede Woche tausende Jugendliche aus der ganzen Welt pilgern, um das Leben der Brüder zu teilen. Ein Leben, das aus drei Gebeten am Tag und einfachen Arbeiten besteht, aber eben auch mehr ist: Begegnung und Gemeinschaft, Lachen und Musik, Spiritualität und tief sinnige Gespräche gehören in Taizé zum Alltag. All das lässt sich schwer beschreiben. Deswegen laden wir ein zum Infoabend für alle, die noch nie in Taizé waren oder überlegen, ob es das Richtige für sie ist. Dabei erfährt ihr mehr über diesen besonderen Ort, das Leben dort und alles, was ihr über die Reise wissen müsst.



Junge Gemeinde in Taizé, August 2023

Für Jugendliche von 15 bis 27 Jahren, Kosten: 300 € pro Person. Zuschüsse können beantragt werden. | Nähere Informationen bei Anika Höber, Tel. 0176 50875756, [anika.hoeber@blankeneser-kirche.de](mailto:anika.hoeber@blankeneser-kirche.de)

## BUNKER Special

### Kirchenkino

Mi 8. Mai, 19.30 Uhr | Kirche

Die Kirche verwandelt sich in einen Kinosaal! Mit Snacks und guter Gesellschaft machst du es dir dort bequem, wo normalerweise Gottesdienste gehalten werden. Welcher Film gezeigt wird, bleibt bis zur letzten Minute geheim. Hast du Lust, dich überraschen zu lassen?



Kino in der Kirche

## Bugi-Konfirmation

Sa 4. Mai, 11 Uhr | Kirche

mit Pastorin Julia Karera-Hirth und Jugendmitarbeiterin Anika Höber



Louis Elmer | Alma Jungclaus | Matilde Lehberg | Lilli Perkuhn | Emilia Rosin | Lasse Schade | Maxi Schöning | Lara Valentin | Friedrich von Otting | Selma Hager | Malte Bachmann

## Neues Konzept für den Konfirmanden-Unterricht

Nach den Sommerferien startet ein neuer Konfi-Jahrgang in unserer Gemeinde. Neu ist: Es wird ein einheitliches Modell für alle Konfirmand:innen geben. Die aktuell noch laufenden Kurse werden wie gewohnt bis zur Konfirmation weitergeführt. Alle Informationen zum künftigen Modell finden Sie im nächsten

Gemeindebrief und bald auf der Webseite. Wir freuen uns auf neue Wege und tolle Projekte mit den Konfirmand:innen unserer Gemeinde.

## Bugenhagenschule am Hessepark

### Bugi-Linde an der Oesterleystraße

Anlässlich ihres 15. Geburtstags fördert die Bugenhagenschule die Kampagne „Mein Baum – Meine Stadt“. Die Schule übernimmt die Neupflanzung einer Sommerlinde in unmittelbarer Nähe des Schulgrundstücks: Nummer P29060 im Straßenbaumkataster, Oesterleystraße 75. Seit Beginn der Spendenaktion „Mein Baum – Meine Stadt“ im Jahr 2011, einer Kooperation der Stadt Hamburg mit der Loki Schmidt Stiftung, konnten über 5.300 Baumrücken in Hamburg geschlossen werden. Die Linde wird der erste Baum sein, der im Rahmen dieser Aktion in Blankenese gepflanzt werden wird.

Die Schul-Gemeinschaft freut sich sehr über diesen Straßenbaum, der mit der Schule und ihren Schülerinnen und Schülern wächst, starke Wurzeln und eine dichte, freie Baumkrone entwickelt, Nutzen für Blankenese haben und Freude machen wird! Im Rahmen des Unterrichtsfachs „Praktisches Lernen“ soll der Baum gehegt und gepflegt werden.



*Frauke Schmitz*

## Zeichen gegen Judenfeindlichkeit

Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse erarbeiteten im Religionsunterricht ein Konzept zum Austausch und zur Kooperation mit dem Joseph-Carlebach-Bildungshaus, der jüdischen Schule am Grindel. Nach dem Terrorangriff der Hamas auf Israel und damit einhergehendem zunehmendem Antisemitismus wollten sie ein Zeichen der Solidarität senden.



Zu einer direkten Begegnung der jungen Menschen kam es in der akuten Situation nicht – aber der Koordinator des Bildungshauses, Felix Breitling, besuchte die elfte Klasse in Blankenese und berichtete über das jüdische Schulleben, etwa die Speisegebote, und die Herausforderungen wie den dauerhaften Polizeischutz. Gemeinsam haben die Bugenhagenschule und das Joseph-Carlebach-Bildungshaus – beides Grund- und Stadtteilschulen – ihre religiöse Ausrichtung, bei der verschiedene Glaubensrichtungen vertreten sind, sowie die familiäre Atmosphäre. Der Austausch soll fortgesetzt werden.

*Stefan Boden*

[www.https://blankenese.bugenhagen-schulen.de](https://blankenese.bugenhagen-schulen.de)



Heilige Teresa, Gemälde von Peter Paul Rubens, 1615

### Mystische Spiritualität bei Teresa von Avila Freundschaft mit Ihrer Majestät

Mo 8. April, 19.30 Uhr | Kirche



Prof. Dr. P. Zimmerling

Vortrag von Prof. Dr. Peter Zimmerling, Professor für Praktische Theologie, Universität Leipzig, mit anschließender Andacht

„Ich bin ein Weib und obendrein kein gutes“ – mit diesem Satz charakterisiert sich Teresa von Avila (1515-1582) in ihrer Autobiografie. Ein ungewöhnlicher Satz für die vielleicht bedeutendste christliche Mystikerin. Sie ist die einzige Frau unter den großen Ordensgründern der Christenheit. Heute stellt der von ihr reformierte Orden der Karmeliterinnen mit etwa 13.000 Mitgliedern in über 70 Ländern den größten kontemplativen Orden der katholischen Kirche dar. 1970 ernannte Papst Paul VI. Teresa zur ersten Kirchenlehrerin in der Geschichte. Aber auch für evangelische Christen lohnt es sich, diese bemerkenswerte Frau kennenzulernen. Vieles an ihren Gedanken wirkt ungeheuer „protestantisch“. Nicht zuletzt vertritt sie eine Mystik, die für jedefrau und jedermann lebbar ist.

Eintritt frei, Spenden erbeten

### Ausstellung Gunda Oehm (1941-2021)

#### Wenn die Bilder zappeln

So 14. April, 11.30 Uhr | Gemeindehaus



Gunda Oehm, Confetti, Acryl auf Papier, 20x62cm, 2001

Eröffnung der Ausstellung mit rund 25 abstrakten Werken der Hamburger Malerin, Einführung: Thomas Sello, Musik: Eberhard Hasenfratz

„Malen war ihr Leben“, so hat es Gert Hinnerk Behlmer für seine Frau auf die Traueranzeige geschrieben. Das Atelier im Künstlerhaus Gaußstraße war ihr zweites Zuhause. Mit ruppigen Baumarktpinseln stand sie vor der Staffelei – ohne Vorzeichnungen und ohne vorherigen Plan, dafür aber durchdrungen von Impulsen, die von einem Strich zum anderen führen. „Wenn die Bilder zappeln“, so bezeichnete Gunda die



Gunda Oehm, Im Wellenbad, Acryl auf Leinwand, 140x100 cm, 2010

Dynamik, die bei der Arbeit, meist mit Acrylfarben, entsteht und die immer weiter weg vom Gegenständlichen geführt hat – bis die Bilder auf der Staffelei zu rotieren beginnen und manche Werke gar als Hoch- oder auch Querformat gehängt werden dürfen. „Geheime Botschaft“ lautet einer ihrer rätselhaften Titel, der eigentlich für fast alle Bilder gelten könnte, auch wenn jedes seinen eigenen, oft poetischen Namen hat. Mut zum Träumen und zur persönlichen Deutung sollen die Werke beim Betrachten wecken. Die 1941 in Dresden geborene Malerin studierte an der Hamburger HfBK. Sie hat seit 1965 an zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland teilgenommen. Bis 2001 hatte sie ihr Atelier im Künstlerhaus des Gängeviertels, danach zog sie nach Altona in das Atelierhaus in der „Gaußstraße“.

Eintritt frei, Spenden erbeten | in Kooperation mit dem Forum für Künstlernachlässe

### Mehr Zuversicht wagen

Mi 17. April, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Vortrag von und Gespräch mit Kultursektor Dr. Carsten Brosda; Moderation: Sabine Rheinhold, Journalistin

Die Krisen, die wir seit einigen Jahren im Alltag spüren – ganz egal ob Krieg, Corona oder Klima – sind längst nicht mehr die Ausnahme, sondern das



Dr. Carsten Brosda auf Kampnagel

Normale. Wenn jedoch Krisen zum Normalzustand werden, sind umso mehr Vision und Realitätssinn auf Grundlage klarer politischer Werte gefragt. Und gute Erzählungen. Davon ist Carsten Brosda überzeugt. In Literatur, Film, Popmusik findet der Hamburger Senator für Kultur und Medien die Kraftquellen gemeinsamer Geschichten. Sie können Wege in eine gute Zukunft aufzeigen.

Eintritt frei, Spenden erbeten

### Literaturcafé

Do 18. April, 10 Uhr | Gemeindehaus  
Adania Shibli: Eine Nebensache

Einführung, anschließend Gespräch über Autorin und Werk

Eintritt frei



### Prekäre Sicherheit und gefährdeter Frieden

#### Eine Welt im Alarmzustand

Mi 24. April, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Impulsvorträge von Prof. Dr. Johannes Varwick, Internationale Beziehungen und europäische Politik, Uni Halle-Wittenberg | Prof. Dr. Sven Gareis, Leiter der Fakultät Politik, Strategie- und Gesellschaftswissenschaften an der Führungsakademie der Bundeswehr | Ortwin Meiss, Diplom-Psychologe, Hamburg; anschließend Gespräch, Moderation: Helmut Ganser

Die nach dem 2. Weltkrieg geschaffene globale Ordnung erodiert. Geopolitische und geökonomische Konflikte zwischen den Supermächten USA und China gefährden die internationale Stabilität. Ein Ende der russischen Aggression gegen die Ukraine ist nicht absehbar und die Folgen des Krieges zwischen der Terrororganisation Hamas und Israel sind unkalkulierbar. Die NATO kehrt zur erhöhten konventionellen und atomaren Abschreckung zurück. Europa befindet sich bereits heute in einem neuen, tiefen Kalten Krieg, in dem sich auch die deutsche Bevölkerung weniger sicher fühlen kann als im Kalten Krieg des 20. Jahrhunderts. Bevölkerungswachstum und fehlende Perspektiven für die Menschen im Globalen Süden

führen in Verbindung mit dem von den Industrienationen verursachten Klimawandel zu wachsenden Migrationsbewegungen nach Europa. Viele Menschen fühlen sich angesichts all dieser Risiken gestresst, sind irritiert und verunsichert. Was bleibt von der Friedensethik? Wird es der Politik gelingen, so durch die sicherheitspolitischen Stromschnellen der kommen-



den Jahre und Jahrzehnte zu navigieren, dass hierzulande wie in Europa der Frieden erhalten bleibt? Wie können wir den gesellschaftlichen Diskurs sachlicher und konstruktiver gestalten?

Eintritt: 5 €

### Der Mönch am Meer und Fausts tragisches Meeres-Experiment

Fr 3. Mai, 18 Uhr | Gemeindehaus

Caspar David Friedrich und Goethe als Zeitgenossen des 21. Jahrhunderts – Rückblick auf die Hamburger Ausstellung. Kurator Dr. Markus Bertsch im Gespräch mit dem Goetheforscher Dr. Manfred Osten

„Wenig bemerkt wurde bislang, dass Goethes Faust sich in tiefer Mitternacht (im Schlussakt der Fausttragödie) transformiert zum geistigen Bruder von Friedrichs Mönch am Meer. Es ist gleichzeitig die Stunde der Wahrheit des 21. Jahrhunderts, die hier antizipiert wird – angesichts der fatalen Folgen des faustischen Weltverbrauchs bis hin zu seinem tragischen Meeres-Experiment mit Dämmen und mit Bühnen, die sich



C.D. Friedrich, Der Mönch am Meer, 1808/10

als des Wasserteufels großer Schmaus erweisen.“ So formuliert Manfred Osten seine Nachgedanken zur Friedrich-Ausstellung. Und auch folgendes Goethe-Zitat steht der Malerei von Friedrich nahe: „Wäre ich auch ein anerkannter Nachtwandler, so will ich doch nicht aufgeweckt sein...“. Goethe-Zitate und Lichtbilder von Hauptwerken der Friedrich-Ausstellung, vorgestellt von Markus Bertsch, werden Grundlage des Gesprächs sein. Moderation: Thomas Sello, Kunsthistoriker

Eintritt 5 € | in Kooperation mit dem Malschulverein der Hamburger Kunsthalle



Animation Gröninger Straßenpark

## Eckpunkte für eine Stadt nach menschlichem Maß Die Straße als Park

Di 7. Mai, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Im Herbst 2022 verwandelte die Initiative „Altstadtküste“ die neue Gröninger Straße im Rahmen eines Verkehrsversuchs zu einem Straßenpark. Gleich neben St. Katharinen entstand ein begrünter Treffpunkt für Diskussion, Tanz und Kultur. Die Idee: Mehr Grün und die Entsiegelung von Flächen sind eine



Gröninger Straße: Treffpunkt für Tanz und Kultur

Antwort auf die Herausforderungen des Klimawandels; Straßen, die nicht allein den Autos vorbehalten sind, befördern zudem eine lebendige Nachbarschaft. Auch Blankenese engagiert sich für die weitere Belegung des Quartiers, die Entwicklung des Ortskerns und auch der Kirche und ihrer Außenflächen. Anlass genug, im Brückenschlag zwischen Katharinen-Viertel und Blankenese Erfahrungen auszutauschen und Perspektiven für eine nachhaltige Zukunft zu entwickeln. Dabei üben wir uns in einer landschaftsarchitektonischen Perspektive, die nicht zuerst auf Häuser und Straßen blickt, sondern auf die geographischen, ökologischen, sozialen sowie kulturellen Topographien und Landschaften.

Teilnehmende: Björge Köhler, Vorstand Genossenschaft Gröninger Hof eG | Katharina Marie Erzepky, Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. | Prof. Antje Stokman, Landschaftsarchitektin und Dekanin an der Hafencity Universität (HCU) u.a.

Eintritt frei, Spenden erbeten | in Kooperation mit dem Zukunftsforum Blankenese

## Aufführung Das Markus-Evangelium

Mi 15. Mai, 19 Uhr | Kirche

Christian Stejskal, Geschichtenerzähler, Fotograf und Geiger, führt das Markus-Evangelium auf – textgetreu und ohne Manuskript. Der gebürtige Wiener, der in Norwegen lebt, hat den gesamten Nahen Osten bereist, ist dabei den Spuren Christi gefolgt und hat die Kulturlandschaft Israels, Jordaniens und Ägyptens fotografiert auf der Suche nach biblischen Motiven, die alle 16 Kapitel des Markus-Evangeliums veranschaulichen. 90 Fotografien, die während der Aufführung auf die Leinwand projiziert werden, begleiten die Aufführung. Christian Stejskal ergänzt die Performance durch kurze Stücke selbst komponierter Musik, die er auf der Geige spielt.

Eintritt: 10 €

## Literaturcafé

Do 16. Mai, 10 Uhr | Gemeindehaus  
Johanna Sebauer: Nincshof

Einführung, anschließend Gespräch über Autorin und Werk

Eintritt frei



Christian Stejskal

## Mahler-Ballete von John Neumeier Eine Welt aufbauen

Fr 31. Mai, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Vortrag von Dr. Jörn Rieckhoff, Direktor für Kommunikation und Dramaturgie des Hamburg Ballett



Foto: Kiran West

John Neumeier und Compagnie

Mit „Dritte Sinfonie von Gustav Mahler“ (1975) schrieb John Neumeier Ballettgeschichte, da war er noch keine zwei Jahre Direktor in Hamburg. Die Mahler-Ballete wurden ein Lebensthema, das Dr. Jörn Rieckhoff in seinem Vortrag mit Anschauungsmaterial der John Neumeier Stiftung lebendig nachzeichnet. Neumeier hat insgesamt 15 Mahler-Ballete choreografiert; die Dritte Sinfonie, die Mitte Juni erneut in der Staatsoper Hamburg aufgeführt werden wird, und „Das Lied von der Erde“, John Neumeiers jüngstes Mahler-Ballett von 2015, stehen im Mittelpunkt des Vortrags.

Jörn Rieckhoff ist ein erfahrener Kenner und Vermittler der kreativen Arbeit John Neumeiers. In enger Abstimmung mit Neumeier prägt er die strategische Ausrichtung des Hamburg Ballett. Nach dem Studium in Heidelberg, Birmingham und Freiburg promovierte er über Felix Mendelssohn Bartholdy. Anschließend übernahm er Aufgaben beim Deutschen Sinfonie-Orchester Berlin, für die Universität der Künste Berlin und die Stiftung Niedersachsen. Zuletzt publizierte er unter anderem für die Salzburger Festspiele und die Elbphilharmonie Hamburg.

Eintritt frei, Spenden erbeten | In Kooperation mit der Gustav Mahler Vereinigung Hamburg

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen der Akademie im Gemeindehaus statt (Eintritt: 5 €). Ausführliche Informationen finden Sie auf [www.gemeindeakademie-blankenese.kirche.de](http://www.gemeindeakademie-blankenese.kirche.de), Tel. 866250-16, [gemeindeakademie@blankenese-kirche.de](mailto:gemeindeakademie@blankenese-kirche.de)

## Philharmonisches Quintett

Sa 20. April, 18 Uhr | Gemeindehaus

Ein Ensemble des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg lädt zu einem außergewöhnlichen Kammerkonzert ins Gemeindehaus ein. Auf dem Programm stehen Felix Mendelssohns Klaviertrio Nr.1 d-Moll, der Quartettsatz in B-dur von Franz Schubert und ein Klavierquintett der polnischen Komponistin Grażyna Bacewicz (1909-1969). Dieses äußerst effektvolle Werk ist selten zu hören, es macht Musikerinnen und Musikern wie auch den Zuhörenden gleichermaßen Spaß.

Mitwirkende: Piotr Pujanek und Daria Pujanek, Violinen, Bettina Rühl, Viola, Thomas Tyllack, Violoncello und Eberhard Hasenfratz am Flügel.

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 €, nur Abendkasse

## Blütenzauber

So 28. April, 18 Uhr | Kirche

Blütenzauber – unter diesen Titel hat Cantus Blankenese unter der Leitung von Maria Jürgensen sein frühlingshaftes a-cappella-Konzert gestellt. Neben den fünf Chorliedern op. 63 „In der Natur“ von Antonin Dvořák werden einige von Benjamin Brittens „Flower Songs“ erklingen. Der renommierte, aus Moskau stammende Organist Konstantin Volostnov wird mit J. P. Sweelincks vier Variationen über das Lied „Unter der Linden grüne“ das Programm abrunden.

Eintritt frei, Spenden erbeten



Cantus Blankenese

Foto: Eva-H. Thoehle

## Klarinetten-Trio zaubert Frühlingstöne

So 12. Mai, 15 Uhr | Friedhofskapelle Sülldorfer Kirchenweg 151

Ein fröhliches Programm mit Werken von Händel, Mozart und Gershwin sowie Klezmer- und Tangomusik erklingt am Muttertag in der Kapelle des Friedhofs Blankenese. Das Klarinetten-Trio lädt zum Frühlingkonzert ein. Seit seiner Gründung 2021 spielte das Klarinetten-Ensemble mit Frank Gertich, Christian Fürst und Harald Maihold unter anderem im Kulturhaus Eidelstedt, in der Lutherkirche Bahrenfeld und auch auf dem Friedhof Blankenese.

Eintritt frei, Spenden erbeten



Klarinetten-Trio

## Save the Date: Dream

So 9. Juni, 18 Uhr | Kirche

Der Gospelchor Blankenese plant für den 2. Sonntag im Juni ein Sommerkonzert: „Dream“ heißt das Motto.



## Kurznachrichten

### Gemeindebrief-Boten gesucht

Das Ehrenamtlichen-Team freut sich über Verstärkung beim Austragen der Gemeindebriefe in der Straße Am Klingenberg (130 Stück). Auch alle, die sporadisch und vertretungsweise einspringen, sind herzlich willkommen!

Kontakt: Karin Koch, Tel. 869571 | Katharina Frey, katharina.frey@aol.com

### Mittagessen in Gemeinschaft

Di 9. April + Di 14. Mai, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Ehepaar Glissmann und Team kochen und servieren einen köstlichen Mittagstisch für alle, die gerne in Gemeinschaft essen.

Damit die Einkäufe besser geplant werden können, bitten wir um Anmeldung bis 5. April bzw. 10. Mai am Counter: Tel. 866 250-0

### Kochen mit Marjan

Fr 19. April, 17 Uhr | MW 64 Souterrain

Einmal im Monat lädt Marjan, gebürtige Iranerin und leidenschaftliche Köchin, Interessierte aus der Gemeinde zum gemeinsamen Kochen ein. Immer wieder stehen neue Gerichte auf der Speisekarte, mal iranischer Reis und Gemüse mit gebratenem Fisch, mal Hähnchenkeulen und gefüllte Paprika – lassen Sie sich überraschen!

Anmeldung am Counter, zugleich Zahlung des Teilnahmebeitrags von 19 € erforderlich

### Kirchengemeinderat tagt

Di 30. April + Di 28. Mai, 19.30 Uhr | MW 68

Öffentliche Sitzungen im Pastorat Mühlenberger Weg 68

### Kollekten

21.1. Weltbibelhilfe: 545,51 | 28.1. Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger: 1.061,97 | 4.2. Projekt des Hauptbereichs Seelsorge und gesellschaftlicher Dialog: 277,86 | 11.2. Ratzeburger Paramentwerkstatt: 390,67 | 14.2. Kirche und Kunst: 108,00 | 18.2. Tansania: 690,95 | 25.2. Parents Circle: 789,39 | 3.3. Diakonisches Werk der EKD: 335,74 | 3.3. Beratungsstelle „Sperrgebiet“ der Diakonie Hamburg: 61,40 | 10.3. Pfadfinder Blankenese: 763,36

### Kasualien Stand: 15. März 2024

#### Taufen

Sansa Amity | Nicole Knoop-Troullier

#### Trauerungen

Madeleine-Charlotte Menzel + Nikita Sovkov

#### Trauerfeiern

Heinke Busse, 83 | Renate Sauerbier, 78 | Ingeborg Overbeck, 86 | Brigitte Lücke, 84 | Lore Rapp, 89 | Gerda Koester, 89 | Susanne Freifrau von Roenne (89) | Jan Thies Deichen (56) | Roswitha Schneider (94) | Claus Peter Thomsen (91) | Doris Ingrid Tamcke (90) | Dietrich Kohlschmidt (86) | Henny Peters (92) | Brigitte Giesen (66) | Reinhard Wiring (80) | Jürgen Sager (89) | Irmgard Pagels (103) | Franz Vollmer (97) | Margarete Mersiovsky (85) | Dietrich Rusche (87) | Helga Kern (94) | Mary Stachow (98)

#### Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“

Gemeindebrief Nr.146 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 866250-16 | Druck: alsterspectrum | Auflage 9.000 | Redaktionsschluss für Juni, Juli, August 2024: **Mi 1. Mai**

## April 2024

*Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.* 1. Petr 3,15

|    |       |       |  |                 |
|----|-------|-------|--|-----------------|
| Mo | 1.4.  | 10.00 | OSTERMONTAG<br>Gottesdienst mit Abendmahl<br>1. Kor 15,50-58 | A.-C. Tübler    |
| Di | 2.4.  | 14.00 | Tablet- und Smartphone-Treff   MW 64 sout. > S. 7            |                 |
| Do | 4.4.  | 19.15 | Probewohnen in der Zukunft:<br>Infoabend   GH > S.4          |                 |
| Sa | 6.4.  | 15.00 | Erinnerungsfeier für Angehörige   Friedhofskapelle           |                 |
| So | 7.4.  | 10.00 | Gottesdienst mit Abendmahl <i>Joh 20,19-29</i>               | J. Karera-Hirth |
|    |       | 11.30 | Familiengottesdienst   | J. Karera-Hirth |
|    |       | 19.00 | Meditation: Wege nach innen   GH                             |                 |
| Mo | 8.4.  | 19.30 | Vortrag: Freundschaft mit Ihrer Majestät > S. 10             |                 |
| Di | 9.4.  | 12.30 | Mittagessen in Gemeinschaft   GH > S. 14                     |                 |
| Fr | 12.4. | 15.00 | Konfi-Unterricht für Erwachsene   GH > S. 6                  |                 |
| Sa | 13.4. | 10.00 | Tablet- und Smartphone-Treff   MW 64 sout. > S. 7            |                 |

|    |       |       |  |                |
|----|-------|-------|--|----------------|
| So | 14.4. | 10.00 | Gottesdienst <i>1. Mose 16,1-16</i>              | F. Engelbrecht |
|    |       | 11.30 | Familiengottesdienst                             | F. Engelbrecht |
|    |       | 11.30 | Vernissage: Wenn die Bilder zappeln   GH > S. 10 |                |

Mo 15.4. 19.00 Meditation: Der Stille Raum geben

Mi 17.4. 19.30 Vortrag: Mehr Zuversicht wagen | GH > S. 10

Do 18.4. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 11

Fr 19.4. 17.00 Kochen mit Marjan | MW 64 sout. > S. 14

Sa 20.4. 8.00 Meditation: Wege nach innen | GH  
18.00 Konzert: Philharmonisches Quintett | GH > S.13

|    |       |       |  |                 |
|----|-------|-------|--|-----------------|
| So | 21.4. | 10.00 | Gottesdienst mit Abendmahl <i>2. Kor 4,14-18</i> | K.-G. Poehls    |
|    |       | 11.30 | Familiengottesdienst                             | J. Karera-Hirth |
|    |       | 15.00 | Trauercafé   MW 64 sout.                         |                 |

Di 23.4. 14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 sout. > S. 7

Mi 24.4. 19.15 Kinder- und Jugendausschuss tagt | BUNKER > S. 8  
19.30 Impulsvorträge und Gespräch:  
Eine Welt im Alarmzustand | GH > S. 11

Fr 26.4. 19.00 BUNKER Special:  
Power Point Karaoke | BUNKER > S. 8

|    |       |       |  |                |
|----|-------|-------|--|----------------|
| So | 28.4. | 11.00 | Großer Gottesdienst <i>Off 15,2-4</i>              | F. Engelbrecht |
|    |       | 18.00 | Konzert Cantus Blankenese:<br>Blütenzauber > S. 13 |                |

Mo 29.4. 19.30 Infoabend Taizé-Reise | BUNKER > S. 8

Di 30.4. 19.30 Kirchengemeinderat tagt | MW 68

Abkürzungen: MW=Mühlenberger Weg | GH=Gemeindehaus | KGR=Kirchengemeinderat | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

## Mai 2024

*Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.  
Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.* 1. Kor 6,12

|    |      |       |   |               |
|----|------|-------|---|---------------|
| Fr | 3.5. | 18.00 | Vortrag und Gespräch: Der Mönch am Meer und<br>Fausts tragisches Meeres-Experiment   GH > S. 11 |               |
| Sa | 4.5. | 11.00 | Konfirmation Bugenhagenschule > S. 9<br>J. Karera-Hirth   A. Höber                              |               |
| So | 5.5. | 11.00 | Großer Gottesdienst <i>2. Mose 32,7-14</i>  | alle Pastores |
|    |      | 12.30 | Gemeindeversammlung   GH > S. 2   |               |
|    |      | 19.00 | Meditation: Wege nach innen   GH  |               |
| Mo | 6.5. | 19.00 | Meditation: Der Stille Raum geben   |               |
| Di | 7.5. | 14.00 | Tablet- und Smartphone-Treff   MW 64 sout. > S. 7   |               |
|    |      | 19.30 | Vorträge und Gespräch:<br>Die Straße als Park   GH > S. 12                                      |               |
| Mi | 8.5. | 19.30 | BUNKER Special: Kirchenkino > S. 9  |               |
| Do | 9.5. |       | HIMMELFAHRT   |               |
|    |      | 10.00 | Gottesdienst: Vatertag mal anders > S. 2  |               |
|    |      | 10.45 | Gottesdienst   Friedhofskapelle > S. 4  |               |

|    |       |       |   |                 |
|----|-------|-------|---|-----------------|
| So | 12.5. | 10.00 | Gottesdienst mit Abendmahl <i>Joh 16,5-15</i>                                 | K.-G. Poehls    |
|    |       | 11.30 | Familiengottesdienst  | J. Karera-Hirth |
|    |       | 15.00 | Konzert: Klarinetten-Trio zaubert<br>Frühlingstöne   Friedhofskapelle > S. 13 |                 |

Mo 13.5. 19.00 Meditation: Der Stille Raum geben

Di 14.5. 12.30 Mittagessen in Gemeinschaft | GH > S. 14

Mi 15.5. 19.00 Aufführung: Das Markus-Evangelium > S.12

Do 16.5. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 12

Sa 18.5. 8.00 Meditation: Wege nach innen | GH

|    |       |       |   |                |
|----|-------|-------|---|----------------|
| So | 19.5. |       | PFINGSTSONNTAG                                |                |
|    |       | 10.00 | Gottesdienst mit Abendmahl <i>Hes 37,1-14</i> | F. Engelbrecht |
|    |       | 11.30 | Familiengottesdienst                          | F. Engelbrecht |
|    |       | 15.00 | Trauercafé   MW 64 sout.                      |                |

Mo 20.5. PFINGSTMONTAG  
10.00 Ökumenischer Gottesdienst K.-G. Poehls

Di 21.5. 14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 sout. > S. 7

Do 23.5. 10.30 Generation 60+: Tagesfahrt – Vielfalt in  
Hamburgs Osten | Bahnhof Blankenese > S. 7

Fr 24.5. 15.00 Gottesdienst für mich entdecken | GH > S. 6

|    |       |       |                                |              |
|----|-------|-------|--------------------------------|--------------|
| So | 26.5. | 10.00 | Gottesdienst <i>Eph 1,3-14</i> | K.-G. Poehls |
|    |       | 11.30 | Familiengottesdienst           | K.-G. Poehls |

Di 28.5. 14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 sout. > S. 7  
19.30 Kirchengemeinderat tagt | MW 68

Fr 31.5. 19.30 Vortrag:  
Eine Welt aufbauen – Mahler-Ballette | GH > S. 13

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite [www.blankeneser-kirche.de](http://www.blankeneser-kirche.de)



## Du bist aufgehoben

Weißt du, wo der Himmel ist,  
außen oder innen  
eine Handbreit rechts und links  
du bist mitten drinnen.

Weißt Du, wo der Himmel ist,  
nicht so tief verborgen  
einen Sprung aus Dir heraus  
aus dem Haus der Sorgen.

Weißt Du, wo der Himmel ist,  
nicht so hoch da oben  
sag doch ja  
zu dir und mir  
du bist aufgehoben.

*Wilhelm Willms*

### Die Pastorinnen und Pastoren

#### **Frank Engelbrecht**

Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,  
Tel. 0157 71620547, frank.engelbrecht@blankeneser-kirche.de

#### **Julia Karera-Hirth**

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,  
Tel. 0176 74907569, julia.karera-hirth@blankeneser-kirche.de

#### **Klaus-Georg Poehls**

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-25, klaus.poehls@blankeneser-kirche.de

**Reinhold Kötter**, Militärdekan  
reinholdkoetter@bundeswehr.org

### Gemeindehaus

Counter und Büro

#### **Dörthe Goral**

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-0, buero@blankeneser-kirche.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr

Mo-Do 15-17 Uhr, in den Ferien nur vormittags

Hausmeister

#### **Björn Hilgendorf**

Tel. 866250-30, bjoern.hilgendorf@blankeneser-kirche.de

### Kirchenmusiker

#### **Stefan Scharff**

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-31, kirchenmusik@blankeneser-kirche.de

#### **Eberhard Hasenfratz**

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,  
Tel. 0151 17632797, eberhard.hasenfratz@blankeneser-kirche.de

### Beratung Hilfesuchender | Gemeindeentwicklung

#### **Greta Willms**

Mühlenberger Weg 64 Souterrain, 22587 Hamburg  
Tel. 0176 53441944, greta.willms@blankeneser-kirche.de

### Ev. GemeindeAkademie

#### **Susanne Opatz**

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,  
Tel. 866250-16, gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de

### Flüchtlingsberatung Blankenese

#### **Helga Rodenbeck**

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg, Tel. 866250-42,  
fluechtlingsberatung@blankeneser-kirche.de

### Jugendarbeit

#### **Anika Höber**

Tel. 0176 50875756, anika.hoeber@blankeneser-kirche.de

### Seniorenarbeit

#### **Ute Lau-Jensen**

Tel. 866250-40, ute.lau-jensen@blankeneser-kirche.de

### Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West / Südholstein

#### **Propst Frie Bräsen**

Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,  
Tel. 558220-206, propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de  
www.kirchenkreis-hhsh.de

### Spendenkonten

#### **Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese**

IBAN: DE72 2003 0000 0006 6040 41

#### **Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e.V.**

IBAN: DE23 2005 0550 1265 2222 22

#### **Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese**

IBAN: DE28 2005 0550 1265 3030 30